

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „tabularasa“ vom 1. November 2019 14:09

Ich hatte in der 7. Klasse eine Lehrerin, die nie mit uns auf Klassenfahrt fuhr.

Ihr Argument: "Mir wurde mal die Handtasche geklaut, also fahre ich jetzt nie wieder auf Klassenfahrt."

Sie ist tatsächlich damit durchgekommen.

Zitat von Firelilly

Komplette Zustimmung. Warum lässt man so etwas nicht durch Sozialarbeiter oder hauptberufliche Pädagogen etc. durchführen? Die könnten gleich ein ach so wertvolles Programm mit Teambuilding Aktivitäten planen, die Fahrt organisieren und so weiter. Warum musste jemand mit Hochschulstudium solche Tätigkeiten ausüben? Man wird als Lehrer da ganz schön missbraucht als animateur, Reiseveranstalter und Kindermädchen, denn genau das sind die Tätigkeiten die man da durchführt und zwar (mit Vorbereitung) für (mehr als) eine komplette Woche 24 h / day. Ernsthaft, das geht viel zu weit.

Na, ja ich verstehe das schon. Der Sozialarbeiter hat ja eine ganz andere Ebene als der Lehrer und oftmals kennt ein Lehrer ja die Kinder besser.

Wobei einer unserer Lehrer mal sagte: Wenn ich auf Klassenfahrt fahre, stehe ich mit einem Bein im Knast.

Ich habe erst Jahre später im Gespräch mit Lehrern begriffen, was er damit meinte.

An der Schule, an der ich bin, gingen Klassenfahrten nie ohne Probleme ab. Es war immer irgendwas.

Mal lag einer im Krankenhaus, mal wurde heimlich Alkohol konsumiert, dann hatte einer eine kaputte Kniescheiben und ein anderes Mal ging es der Lehrerin nicht gut.

Wobei ich eine Klassenfahrt in der Grundschule immer noch weniger risikoreich als eine Klassenfahrt mit pubertären 16 Jährigen finde.

Wenn nicht gerade 1/3 der Klasse Epileptiker sind oder zig Allergien haben.